Wertvolle Hilfe für bedürftige Kinder

Der Sonderfonds der Bürgerstiftung hat 2008 und 2009 rund 50 500 Euro investiert

ERLANGEN (gg) – Rund 50 500 Euro hat der Sonderfonds der Bürgerstiftung in den vergangenen beiden Jahren in Hilfsprojekte für bedürftige Kinder investiert. Ute Hirschfelder, zweite Vorsitzende der Bürgerstiftung und für den Sonderfonds verantwortlich, zeigte sich jetzt für die große Spendenbereitschaft der Erlanger Bürger sehr dankbar.

Der Sonderfonds hat es sich zum Ziel gesetzt, der Kinderarmut in der Stadt zu begegnen. So müssen in Erlangen etwa zehn Prozent aller Jungen und Mädchen von Hartz IV leben. Der von Ute Hirschfelder initiierte Fonds setzt mit seinen Spendengeldern auf drei Ebenen an: Er versucht die materielle Not zu lindern, die Bildung der Kinder zu verbessern und der emotionalen Verarmung der Kinder entgegenzuwirken. Ein besonderes Anliegen ist es der ehemaligen Lehrerin, den Teufelskreis vererbter Armut zu durchbrechen: „Arme Kinder werden später oft selbst wieder arme Eltern" so Hirschfelder.

Die Unterstützung in materiellen Notlagen bedeutet beispielsweise die Übernahme der Kosten für das Mittagessen in Ganztagsklassen, in Horten oder die Bezuschussung von Klassenfahrten. Es wurden aber auch an einigen Schulen „Notfallkassen" eingerichtet, um einzelnen Kindern unbürokratisch helfen zu können. Für Hilfen dieser Art stellte der Sonderfonds in den Jahren 2008 und 2009 rund 21 500 Euro zur Verfügung.

Da nur ein guter Schulabschluss und eine qualifizierte Ausbildung Wege aus der Bedürftigkeit aufzeigen,

Ute Hirschfelder hat den Fonds vor wenigen Jahren initiiert. Foto: Johnston

hat Hirschfelder dank größerer Spenden von Banken, Firmen und verschiedener Einrichtungen seit letztem Schuljahr Lern- und Bildungsprojekte gefördert. Zu ihnen gehörten unter anderem von der Volkshochschule organisierte Computerkurse, „Lernen nach 1" an der Hermann-Hedenus-Schule oder der „Lernclub Mönauschule" in Büchenbach. Dieser sieht für Kinder nach dem Mittagessen eine Hausaufgabenbetreuung und eine kostenlose Nachhilfe durch Sozialpädagogen und Studenten vor.

Der Unterstützung solcher Projekte habe der Sonderfonds, so Hirschfelder, ebenfalls einen sehr hohen Stellenwert eingeräumt und dafür nahezu 21 000 Euro bereitgestellt. Als wichtig stuft Ute Hirschfelder aber auch Elternbildungsprojekte ein, die Mütter und Väter im Umgang mit ihren Kindern stützen, sie in der Beschäftigung mit ihren Kindern anleiten, in der Kinderpflege, Erziehung oder Haushaltsführung. Derartige Projekte setzt vor allem das Jugendamt in seinen Einrichtungen um. Diesen Hilfen ließ der Sonderfonds 2008 und 2009 etwa 8000 Euro zufließen.

Gaben nach Geburtstagen

Viele Spenden gehen gegen Jahresende ein. Dies sind nicht nur private Gelder, etwa nach Geburtstagen, sondern auch Gaben von Vereinen, Clubs oder Kirchengemeinden. Knapp 820 Euro kamen etwa von der evangelischen Kirchengemeinde Maria Magdalena in Tennenlohe, die einen Basar mit Café veranstaltet hatte.

Der Fonds kann aber auch auf monatliche Daueraufträge von Bürgern zählen, auf Patenschaften für bestimmte Projekte, ebenso auf Unternehmen und Einrichtungen, die größere Summe spenden: etwa Areva, die Raiffeisen- und Volksbank (13 000 Euro), die Firmen Heisab, Semikron, die Kanzlei FSR, das Black Belt Center oder die Erlanger Freimaurerloge

ⓘ Wer den Fonds unterstützen möchte, kann dies über folgende Konten tun: Konto 60008028, Sparkasse Erlangen, BLZ 76350000; Konto 19291, Raiffeisen-Volksbank, BLZ 76360033.